CARAX BINERVIS SMITH IM UNTERWESTERWALD

Von WILHELM LÖTSCHERT, Hamburg

Das Vorkommen subatlantischer Arten gehört zu den pflanzengeographischen Charakterzügen des Rheinischen Schiefergebirges. Es erklärt sich in erster Linie aus dem Regenstau vor allem auf der linken Rheinseite. Die ozeanischen Züge im Vegetationscharakter des Gesamtgebietes sind in größerem Zusammenhang mehrfach behandelt worden (TROLL 1925, LUDWIG 1952).

Während Angehörige des subatlantischen Geoelementes häufig vorkommen, sind euatlantische Arten selten. Zu ihnen zählt die von Skandinavien bis Portugal verbreitete Zweinervige Segge, *Carex binervis* Smith, die ich am 6. August 1962 am Westabfall der Montabaurer Höhe am Weg zwischen Hillscheid und Baumbach, Unterwesterwald feststellte.

Es handelt sich um eine *Carex distans* L. nahe stehende Art, die sich jedoch durch lockerere Horstbildung, breitere Blätter (3 bis 6 mm), längere weibliche Ährchen (2 bis 3 cm) und größere Wuchshöhe (bis 1 m) von ihr unterscheidet. In der Regel ist ihr Habitus sparriger, und die Ährchen stehen weiter entfernt als bei *Carex distans* L. Der braun-purpurne Utriculus ist durch 2 hervortretende grüne Seitennerven gekennzeichnet.

Nach HEGI (1939) und HERMANN (1956) findet sich *Carex binervis* Smith in Deutschland bisher im hohen Venn, in der Schneifel und im Hunsrück. SCHMEIL-FITSCHEN (50. Aufl. 1939) erwähnt Thannhausen in Württemberg, doch scheint dieses Vorkommen zweifelhaft und ist später wieder aus den Floren verschwunden. WIRTGEN (1857) nennt lt. brieflicher Mitteilung von Dr. LUDWIG, Marburg, in der „Flora der preußischen Rheinprovinz“ (p. 492) *Carex binervis* Smith für Eupen, Malmedy und Verviers, *Carex distans* L. für die Montabaurer Höhe. Dieser Angabe dürfte das Vorkommen von Carex binervis Smith zugrunde liegen, da in diesem Gebiet nirgends Bedingungen für das Auftreten der halophilen *Carex distans* L. gegeben sind. Um so zutreffender sind die Standortsbedingungen für *Carex binervis* Smith, von der alle Autoren ihre Bindung an sauren Mineraluntergrund hervorheben. Zweifellos handelt es sich um einen typischen Acidophyten, wie bei vielen anderen Arten in ihrem Vorkommensgebiet (z. B. *Teucrium scorodonia)*. Die Angabe „trockene Heiden“ bei ROTHMALER (1958) bedarf einer Revision. Sie charakterisiert lediglich den Acidophyten-Charakter, nicht jedoch die Bindung an das niederschlagsreichere ozeanische Verbreitungsgebiet der Art.

Insgesamt handelt es sich um das erste gesicherte Auftreten der euatlantischen *Carex binervis* Smith auf der rechten Rheinseite.

Es stellt zugleich eine Parallele zu dem ebenfalls an der östlichen Arealgrenze liegenden Fundpunkt der atlantischen *Plagiochila punctata* bei Siegburg dar (Müller 1954).

In diesem Zusammenhang sei ferner mitgeteilt, daß *Scirpus atrivirens* Willd. an der Ostseite der Montabaurer Höhe auf feuchten grundwasserzügigen Wegen am Waldrand westlich Horressen vorkommt. Es handelt sich um einen nordamerikanischen Neophyten, von dem im Herbarium des Staatsinstituts für Allgemeine Botanik, Hamburg, Belegexemplare aus Peoria (Illinois 1859), Kingston (Ontario 1918) und dem Minnesota-Tal (Minneapolis, Juli 1892) vorliegen. Nach Hegi (1939) ist die Art aus den „Rheinlanden" sowie von Fischteichen in Ostpreußen bekannt. Schweitzer (1956) stellte sie am Maunzen-Weiher bei Frankfurt a. M. fest. Wahrscheinlich ist (*Scirpus atrivirens* Willd. nach dem 1. Weltkrieg an den heutigen Wuchsort gelangt und hat dort zusagende Standortsbedingungen gefunden.

LITERATUR

Hegi, G.: Illustrierte Flora von Mitteleuropa. Bd. 2, 1939. — Hermann, F.: Flora von Nord- und Mitteleuropa. Stuttgart 1956. — Ludwig, W.: Ozeanische Flora und ihre Bedeutung für die Steppenheide-Theorie. Jahrb. Nass. Ver. f. Naturkde. 90, 6 (1952). — Müller, K.: Die pflanzengeographischen Elemente in der Lebermoosflora Deutschlands. Rev. Bryol. et Lichén. 23, 109 (1954). — Rothmaler, W.: Exkursionsflora II, Berlin 1958. — Schmeil-Fitschen: Flora von Deutschland. 50. Aufl. Leipzig 1939, 71. Aufl. Heidelberg 1960. — Schweitzer, H.-J.: Hess. Florist. Briefe 5, Nr. 50, 1956. — Troll, C.: Ozeanische Züge im Pflanzenkleid Mitteleuropas. In: „Freie Wege vergleichender Erdkunde." Erich von Drygalski zum 60. Geburtstag, 307 (1925). — Wirtgen, Ph.: Flora der preußischen Rheinprovinz. 1857.